

Das Kruzifix in der ev.-luth. Versöhnungskirche zu Tarp

Schon seit Anfang 1998 hängt in unserer Versöhnungskirche zu Tarp an der Altarwandseite ein neues Kruzifix. Der waagerechte (130 cm x 11 cm) und der senkrechte Querbalken (245 cm x 11 cm) besteht aus einem hellen Eschenholz, während die Seitenteile aus Eiche gestaltet wurden. Die daraufliegenden Eichenholzelemente sind lasiert worden, um sie vom ganzen farblich abzuheben.



Die Gestaltung des Kreuzes entsprang ursprünglich einer Idee unseres ehemaligen Kirchenvorstehers Detlef Knutzen aus Tarp sowie des Bildhauers Tim Wunderlich aus Schwansen, welcher vom Kirchenvorstand auch beauftragt wurde, das Kunstwerk für unsere Kirche anzufertigen.

Meiner Meinung nach fügt sich das Kruzifix hervorragend in das Gesamtbild unserer Kirche ein und stellt zugleich einen markanten sichtbaren Mittelpunkt an der Altarwandseite her.

Wir haben uns natürlich gefreut, dass seine sorgfältig durchgeführte Arbeit in unserer Gemeinde Anerkennung gefunden hat.

Dennoch fragen sich manche Gottes- und Kirchenbesucher: „Was will der Künstler eigentlich zum Ausdruck bringen?“

Zum einen ist das schlichte Kreuz durch das helle Eschenholz deutlich hervorgehoben worden, andererseits rufen die beiden gestalteten Seitenelemente beim näheren Betrachten Fragen nach der Bedeutung hervor.

Eine klare Antwort bleibt offen und dies ist auch gewollt. Denn so werden wir beim Betrachten des Gesamten eingeladen, uns in die Dimension des Kreuzes als zentrales Symbol unseres christlichen Glaubens zu vertiefen.

Das ist ja auch besonders das Thema in der Passionszeit, in der wir über den Sinn des Leidens und Sterbens Jesu Christi für unser Leben nachsinnen.

Als christliche Gemeinde bekennen wir, dass Christus für uns gestorben ist, wie es einem Vers aus dem Johannes-Evangelium (3,16) heißt:

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen ein geborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Zugleich bekennen wir, dass Gott den Gekreuzigten nach drei Tagen auferstehen lässt, was wir in unseren Gemeinden am Ostertag fröhlich feiern.

Karfreitag und Ostern gehören also untrennbar zusammen und dieses Geschehen eröffnet unserem Leben einen Sinn angesichts von Leid und Tod.

Für mich wird nun diese hoffnungsvolle Dimension unseres Glaubens symbolisch in den beiden eingearbeiteten „Fenstern“ in den Seitenelementen unseres Kreuzes in der Versöhnungskirche angedeutet, die uns in die Tiefe unseres Daseins blicken lassen.

Pastor Bernd Neitzel